

Regensburger Forscherteam um Prof. Ralf Wagner freut sich über nachhaltige Förderung aus dem 7. EU Rahmenprogramm für die Weiterentwicklung von HIV Impfstoffen

- Europäische Union finanziert internationales Forschungskonsortium zur Prävention und Therapie der HIV Infektion mit einem Zuschuss von über € 12,0 Mio.
- Innerhalb des von der Université Pierre et Marie Curie (Paris) angeführten Verbundes aus 13 europäischen Arbeitsgruppen koordiniert das Regensburger Forscherteam um Prof. Ralf Wagner die Entwicklung und Formulierung innovativer HIV Impfstoffe.
- Für diese Arbeiten erhalten die Regensburger Wissenschaftler € 1,05 Mio.
- Das Großprojekt startet am 1. Januar 2010 und hat die klinische Erprobung verbesserter Impfstrategien zum Ziel

Regensburg, den 30. November 2009. Die Universität Regensburg hat einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Entwicklung verbesserter HIV Impfstoffe erreicht: Für ihren Beitrag zur Konzeption innovativer Strategien gegen die Immunschwächekrankheit AIDS erhält die von Prof. Ralf Wagner geleitete Arbeitsgruppe „Molekulare Mikrobiologie und Gentherapie“ eine weitere Finanzierung in Höhe von € 1,05 Mio. aus den Mitteln der Europäischen Union. Das Regensburger Projekt ist integraler Bestandteil eines von der Université Pierre et Marie Curie (Paris) angeführten Forschungskonsortiums (CUT´HIVAC; *Cutaneous HIV Vaccination*), das 13 europäische Arbeitsgruppen umfasst und mit etwa € 12 Mio. unterstützt wird. Ziel des auf 5 Jahre angelegten Großprojektes, in dem das Regensburger Wissenschaftlerteam die Entwicklung des Impfstoffes koordinieren wird, ist die klinische Erprobung verbesserter Impfstrategien zur Prävention und Therapie der HIV Infektion.

„Die nachhaltige Förderung der Arbeitsgruppe bestätigt unsere erfolgreiche Arbeit und erlaubt die gezielte Verbesserung aktueller HIV Impfstoffkandidaten“, freut sich Prof. Wagner, Leiter der Arbeitsgruppe *Molekulare Mikrobiologie und Gentherapie* am Regensburger Klinikum und verantwortlich für die Entwicklung der derzeit u.a. in Regensburg klinisch erprobten HIV Impfstoffe. „Durch die Mitwirkung an diesem Großprojekt bauen wir die internationale und inhaltliche Vernetzung der Arbeitsgruppe aus und profitieren zudem für die Konzeption neuer Therapieansätze gegen andere Erkrankungen.“

Die Verfügbarkeit eines sicheren, effektiven und einfach zu handhabenden Impfstoffes ist für die armen Länder - neben der Bedeutung für den Einzelnen - auch unter sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten unverzichtbar. CUT´HIVAC hat sich zum Ziel gesetzt, neue Vakzine-Kandidaten für verbesserte Impfstrategien zu entwickeln und klinisch zu erproben. Konkret soll durch die Verabreichung eines innovativen Impfstoffes über die Haut oder Schleimhaut eine Abwehrreaktion stimuliert werden, die das Risiko einer sexuellen Übertragung reduziert und zudem die Kontrolle der Infektion durch das Immunsystem ermöglicht.

Mit Hilfe einer von den Regensburger Wissenschaftlern entwickelten Technologie-Plattform können aus einer großen Anzahl gentechnisch erzeugter Varianten des Virus-Hüllproteins (Eiweiß) einzelne Kandidaten gezielt ausgewählt werden. Die Verabreichung dieses über künstlich erzeugte, Virus-ähnliche Strukturen präsentierten Eiweißes soll die Bildung von Antikörpern stimulieren, die an ein breites Spektrum an HI-Viren binden und so die Infektion bereits an der Eintrittspforte, also an der Schleimhaut, verhindern können. Zusätzlich sollen diejenigen Immunzellen mobilisiert werden, die für die Feinabstimmung der Immunantwort verantwortlich sind und zudem die Eliminierung bereits infizierter Zellen regulieren. Die im Rahmen des Verbundes gewonnenen Erkenntnisse werden nicht nur zum Schutz vor HIV Infektion beitragen, sondern auch neue Möglichkeiten zur Behandlung einer bereits bestehenden Infektion aufzeigen.

Weitere Informationen unter www.ralf-wagner.com

Über den Bereich „Molekulare Mikrobiologie und Gentherapie“, (AG Prof. Ralf Wagner),
Universität Regensburg:

Das Team um Prof. Ralf Wagner widmet sich der Entwicklung innovativer Strategien zur Prävention und Therapie verschiedener Erkrankungen. Im Fokus aktueller Arbeiten steht u.a. die Entwicklung von HIV Impfstoffen. Studien zur Verbreitung des HI-Virus, zur HIV-vermittelten Zerstörung des Immunsystems sowie zur Virus-Vermehrung liefern die Grundlage für ein rationales Design innovativer Impfstoffe und Therapieansätze. Die bislang erfolgreichsten, von der Arbeitsgruppe entwickelten HIV Impfstoffe werden derzeit an 140 HIV-negativen Probanden in vier Studienzentren in London (MRC, UK), Lausanne (CHUV, CH), Paris (ANRS, FR) sowie am Regensburger Klinikum erprobt (Phase 2). Die Finanzierung der von Prof. Wagner geleiteten Arbeitsgruppe erfolgt über nationale und internationale Förderinstitutionen wie z.B. das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Europäische Union, nationale (Hector, Bayerische Forschungstiftung) und internationale Stiftungen (Bill & Melinda Gates Foundation) sowie die US Amerikanischen *National Institutes of Health* (NIH, US Gesundheitsbehörde). www.ralf-wagner.com

Über das CUT'HIVAC-Projekt:

Das CUTHIVAC Konsortium schließt 13 Arbeitsgruppen unterschiedlicher Nationalität aus ganz Europa ein und wird von Frau Prof. Dr. Béhazine Combadiere, Université Pierre et Marie Curie, Paris, angeführt. Das Konsortium wird mit mehr als € 12 Mio. von der Europäischen Union finanziert. Die Forschung konzentriert sich auf die Entwicklung von neuen Impfstrategien gegen HIV/AIDS. Im Mittelpunkt steht die Formulierung neuer Immunogene und deren nadelfreie Applikation über die Haut (transkutan) und Schleimhaut (mukosal). Die Regensburger Arbeitsgruppe koordiniert in diesem Verbund alle Arbeiten zur Entwicklung und zum verbesserten Transport der verabreichten HIV-Bestandteile sowie zur Feincharakterisierung der stimulierten Immunantwort. Dafür erhält die Universität Regensburg von der EU Fördergelder in Höhe von €1,048 Mio.

Über das 7. Rahmenprogramm der Europäischen Union:

Im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms stellt die Europäische Union im Themengebiet „Gesundheit“ für einen Zeitraum von 5 Jahren insgesamt 620,5 Mio. € an Forschungsgeldern zur Verfügung. Im Schwerpunktprogramm „*Mucosal and Topical Vaccines for Poverty Related Diseases*“ (Call: HEALTH-2009-2.3.2-4) hat sich der CUT'HIVAC Verbund im Rahmen der hochkompetitiven Mittelvergabe als das einzig förderungswürdige Schwerpunktprogramm („Integrated Project“) gegen namhafte internationale Konkurrenz durchgesetzt.

Rückfragen und Korrespondenz an:

Prof. Dr. Ralf Wagner
Molekulare Mikrobiologie und Gentherapie
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene
Universität Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg, Germany
Tel.: 0941-944-6452 oder -6455
Fax: 0941-944 6484
ralf.wagner@klinik.uni-regensburg.de
www.ralf-wagner.com